

1692 bis 1917

Die Aufnahme von Ehrenmitgliedern anlässlich der 225-Jahr-Feier

Ulrike Hirhager

Am 26. Oktober 1917, im vorletzten Kriegsjahr, wurden anlässlich der Feier des 225-jährigen Bestehens der Akademie der bildenden Künste Wien 18 neue Ehrenmitglieder ernannt. Die im Universitätsarchiv der Akademie der bildenden Künste Wien (UAAbKW) bewahrten Verwaltungsakten (VA) und Protokolle des Ratskollegiums (SProt) zeigen, wie die Vorbereitungen, die Wahlvorschläge, die Ernennungen und die Feier selbst vonstatten gingen.

Die Feier, zu der u.a. Erzherzog Friedrich in Vertretung Kaiser Karls I., Mitglieder des Adels, hohe Beamte und Politiker (wie etwa der Bürgermeister) sowie Vertreter aus Kunst und Wirtschaft geladen waren, sah folgende Programmpunkte vor: eine Begrüßungsansprache des Rektors Prof. Edmund von Hellmer, eine Festrede des Kunsthistorikers Universitätsprofessor Regierungsrat Dr. Moritz (Moriz) Dreger, die die Geschichte der Akademie zum Thema hatte, einen Auftritt des Männergesangsvereins und einen abschließenden Rundgang durch die Professorenateliers.

In der Sitzung des Professorenkollegiums vom 20. Oktober 1916 kommt die 225-Jahr-Feier, anlässlich deren auch Ehrenmitglieder ernannt werden sollten, erstmals zur Sprache. Dieser letzte Tagesordnungspunkt wurde aus nicht näher genannten Gründen nicht an das zuständige Ministerium für Kultus und Unterricht weitergeleitet. Einige Monate später, im Februar 1917, wollte das eigens für die Planung der Feierlichkeiten eingesetzte Festkomitee die Direktoren der deutschen Kunstakademien als Ehrenmitglieder aufnehmen, um die Verbundenheit mit dem Deutschen Reich sichtbar zu machen; kurz danach wurde dieses Vorhaben revidiert, und bei der Ernennung von Ehrenmitgliedern sollte *von lediglich künstlerischen Gesichtspunkten ausgegangen werden* (s.u.).

Im Folgenden zum Prozedere laut den Akten des Universitätsarchivs der Akademie der bildenden Künste Wien:

UAAbKW SProt 1916-574 (20.10.1916):

(27.) (-) Ernennung von Ehrenmitgliedern. / Am Schlusse dieses Studienjahres feiert die Akademie ihren 225jährigen Bestand. Bei diesem Anlasse sollen Ehrenmitglieder ernannt werden. () kommt nicht in die Reinschrift!

UAAbKW VA 1917-119 (in Personalia 52, Ehrenmitglieder): Protokoll der Komiteesitzung zur Ausarbeitung von Vorschlägen zur Ernennung von Ehrenmitgliedern vom 9. Februar 1917. *Die Direktoren sämtlicher deutscher Kunstakademien ohne nähere künstlerische Würdigung sollen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, sowie einige besonders hervorragende deutsche Künstler.*

Zur Begründung dieses Vorschlages wurde angeführt, dass durch die beantragten Ernennungen zu Ehrenmitgliedern die seit jeher bestehenden engen Beziehungen der Akademie zu den deutschen Akademien, die durch den Krieg eine Festigung erfahren haben, auch ein [sic] nach Außen hin ein sichtbares Zeichen bekommen sollen.

Es wurde entschieden, die deutschen Kunstakademien um Personalstand und Adressverzeichnis zu bitten. Beigelegt sind ein Danktelegramm, diverse Verzeichnisse und Personalstände (s. auch die Beilagen zu UAAbKW VA 1917-184).

UAAbKW VA 1917-184, Protokoll der Komiteesitzung vom 2.3.1917:

Nach Zusammentritt des Komitees wird über Antrag des Professors R. Jettmar einstimmig beschlossen nicht wie in der Sitzung vom 9. Februar 1917 in Aussicht genommen den Krieg und die Bundestreue des Deutschen Reiches zum Anlasse der Ernennung von Ehrenmitgliedern zu ~~ne~~ nehmen und deshalb auch von der Ernennung sämtlicher Direktoren der deutschen Kunstakademien zu Ehrenmitgliedern abzusehen, sondern vielmehr das im Herbste 1917 bevorstehende 225 jährige Bestandsjubiläum der Akademie zum Anlasse ~~von~~ zur Ernennung von Ehrenmitgliedern zu nehmen.

Bei dieser Ernennung soll jedoch von lediglich künstlerischen Gesichtspunkten ausgegangen werden.

Bei der nächsten Kollegium Sitzung soll bereits über die Anträge einzelner Professoren auf Ernennung abgestimmt werden.

Hinsichtlich der Architekten wird jedoch beantragt Oberbaurat Prof. Bauer zu bitten vor der Erstattung von Vorschlägen mit Oberbaurat Prof. Ohmann ins Einvernehmen zu treten.

Beigelegt sind die in UAAbKW VA 1917-119 angeforderten Adressverzeichnisse einiger deutscher Kunstakademien, handschriftliche Vermerke mit Vorschlägen, kurze Charakteristika mit Mitglieder- und Personalstand der Akademien Berlin, Karlsruhe, München, Königsberg, Kassel und Düsseldorf.

UAAbKW VA 1917-205 (23.3.1917): Vorschläge der Professoren Leopold Bauer und Friedrich Ohmann, die sich, wie in der Komiteesitzung vom 2.3.1917 gefordert (UAAbKW VA 1917-184), miteinander absprachen: Theodor Fischer, Friedrich Thiersch, Fritz Schumacher, Stadtbaurat Ludwig Hoffmann. Die von Bauer ebenfalls genannten Professoren Dülfer und Bestelmayer wurden von dessen Liste mit dem Vermerk *in der Sitzung vom 30.3.17 zurückgezogen* (UAAbKW SProt 1917-225) gestrichen.

UAAbKW SProt 1917-225 (30.3.1917):

TOP 8: Ernennung von Ehrenmitgliedern. / Das Rektorat wird ersucht, die in der Sitzung genannten Personen auf einem Bogen jedem der Professoren zuzustellen. Über die auf der Liste angeführten wird dann in der nächsten Sitzung mit Stimmzetteln abgestimmt werden.

UAAbKW VA 1917-272, SProt 1917-271 (20.4.1917): In der Sitzung des Professorenkollegiums vom 20.4.1917 wurde über die Anträge zur Ernennung mit Stimmzetteln abgestimmt. Die zur Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagenen sind unterschieden in *Maler, Bildhauer, Architekten* und *Kunstfreunde*. Als Maler wurden etwa Gustav Klimt und Friedrich (Fritz) August von Kaulbach vorgeschlagen, zu den *Kunstfreunden* zählten etwa der Minister für Kultus und Unterricht Max Freiherr von Hussarek-Heinlein, Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner sowie der Forscher und Sammler Hans Graf Wilczek. Bei diesem ersten Wahlgang erlangten unter anderen Gustav Klimt und Graf Wilczek nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Die gewählten Personen sollten folgendes Schreiben erhalten:

Die k.k. Akademie der bildenden Künste zu Wien begeht am 26. Oktober 1917 den Gedenktag ihrer Gründung vor 225 Jahren durch Kaiser Leopold I. – Seit ihrem Bestehen konnte die Akademie mit Stolz die allerhervorragendsten schaffenden Künstler zu den ihrigen zählen; sie hält es auch heute für eine ihrer schönsten Aufgaben, diese altehrwürdige Überlieferung lebendig zu erhalten. In diesem Sinne hat das akadem. Professoren-Kollegium den Schluß gefasst, Sie, hochverehrter Meister zum Ehrenmitgliede der Akademie zu ernennen. Nach den geltenden Bestimmungen des Akademie-Statutes unterliegt diese Wahl der Bestätigung durch Seine Majestät dem [sic] Kaiser. Bevor ich um diese Bestätigung einschreite, bitte ich um gütige Mitteilung, ob Sie geneigt wären, diese Wahl anzunehmen. Genehmigen Euer Hochwohlgeboren den Ausdruck meiner achtungsvollen Verehrung (UAAbKW VA 1917-272)

UAAbKW VA 1917-342, SProt 1917-340 (8.5.1917): In der darauf folgenden Beratung des Professorenkollegiums, bei der die Ernennung einer Revision unterzogen wurde, brachte der

Rektor mehrere Personen neuerlich zur Abstimmung. Nun wurden aus der Gruppe der Kunstfreunde Graf Wilczek sowie der neu genannte Oberstkämmerer Leopold Graf Berchtold von und zu Ungarschitz gewählt. Aus dem Kreis der Künstler erlangte lediglich Gustav Klimt die nötige Stimmenmehrheit.

UAAbKW VA 1917-391: Protokoll der am 25. Mai. stattgehabten ersten Festkomiteesitzung für die 225-Jahr-Feier:

[...] Nach Zusammentritt des Komitees wird beschlossen hinsichtlich der Ernennung der Ehrenmitglieder dem Kollegium in Antrag zu bringen, dass die Liste der Kunstfreunde [sic] engiltig [sic, endgültig] geschlossen erklärt werde, ebenso die gewählten Auslandsmitglieder aus dem Kreise der Künstler. Was das Inland anlangt so empfiehlt [sic] das Komitee, dass außer Klimt doch noch die Wahl anderer oesterreichischer Künstler in Erwägung zu ziehen sei, wobei an die Professoren von Angeli und Kundmann zuerst zu denken wäre, welche beide bisher der Akademie nur als wirkliche Mitglieder angehören. Im Weiteren hat das Komitee nach Beratung beschlossen, dass die neuernannten Ehrenmitglieder, soweit sie Kunstfreunde sind, persönlich zu bitten wären, die Wahl anzunehmen; ebenso wird der Rektor gebeten bei Prof. Klimt persönlich nachzufragen, ob er geneigt sei, die Wahl anzunehmen, während die auswärtigen neuen Ehrenmitglieder brieflich nach dem beiliegenden Muster [siehe oben, UAAbKW VA 1917-272] zu befragen wären. [...]

UAAbKW VA 1917-436 (16.6.1917): In der zweiten Sitzung des Festkomitees für die 225-Jahr-Feier wird das Programm für die Feier am 26.10.1917 genau ausgearbeitet, von der Rede des Rektors über den Dank an den Kaiser, einen Auftritt des Männergesangsvereins, die Übergabe der Erinnerungsmedaille (s.u.) an Seine Majestät und den Festvortrag Moritz Dregers bis zu einem Rundgang durch die Ateliers der Professoren, die davor noch dem Kaiser vorgestellt werden sollten. Beigelegt sind u.a. Entwürfe für Dankschreiben für eingegangene Glückwünsche, Verzeichnisse der Empfänger der Akademieberichte, Konzepte des Einladungstexts, der Begleitschreiben zu den Diplomen sowie der Diplome selbst. Letztere führen auch die Begründungen der Aufnahme an. Weiters wird geplant, dass anlässlich des Jubiläums auch einige Künstler für die Verleihung des Professorentitels vorgeschlagen werden sollen. Ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis liegt ebenfalls bei.

UAAbKW SProt 1917-443 (19.6.1917): In einer außerordentlichen Sitzung des Kollegiums findet eine *probeweise Abstimmung über den Antrag auf Ernennung weiterer österr. Künstler zu Ehrenmitgliedern* statt, wobei die definitive Abstimmung am 22. Juni erfolgen solle. Genannt sind Karl Kundmann, Heinrich von Angeli, Otto Wagner und Robert Russ,

UAAbKW SProt 1917-454 (22.6.1917): Einige Tage nach der Sitzung fand diese definitive Abstimmung statt:

Nach den Nennungen des Festkomitees wurde noch über einige heimische Künstler in betreff der Ernennung zu Ehrenmitgliedern mittelst Stimmzetteln abgestimmt [sic]. Beim Skrutinium ergab sich folgendes: Karl Kundmann erhielt 13, Heinrich von Angeli 11, Otto Wagner 7 und Robert Russ 1 Stimme. – Gewählt erscheinen sohin die Professoren: Kundmann und v. Angeli. [...]

UAAbKW VA 1917-455: Einen Tag später, am 23. Juni, wurde die Wahl an das k.k. Ministerium für Kultus und Unterricht bekannt gegeben und um die *Allerhöchste Bestätigung dieser Wahlen* gebeten.

UAAbKW VA 1917-480: In der dritten Sitzung des Festkomitees am 2. Juli wird über den amtlichen Bericht diskutiert, zu dem Regierungsrat Dr. Dreger einen *einleitenden wissenschaftlichen Aufsatz* verfassen werde, *in welchem er die Geschichte der Akademie kurz rekapitulieren* wolle. Aufgrund des kriegsbedingten Papiermangels wäre hinsichtlich

dieses Berichts *eine möglichste Kürze anzustreben*. Weiters werden die Atelierausstellungen besprochen sowie die Frage, wie *die Diplome für die neuernannten Ehrenmitglieder aussehen sollen*.

UAAbKW VA 1917-568: Antrag an das k.k. Ministerium für Kultus und Unterricht auf Gewährung eines staatlichen Kredites für die Feierlichkeiten (Druck- und Transportkosten, Kosten für die vom Professor für Bildhauerei Josef Müllner zu gestaltende Gedenkmedaille etc.). Dieser Antrag wurde bewilligt (UAAbKW VA 1917-645).

UAAbKW VA 1917-620: In der vierten Sitzung des Festkomitees am 10. September wurden der amtliche Bericht, die Atelierausstellungen, der Ablauf der Feier und die Gestaltung der Diplome für die Ehrenmitglieder durch den zu beauftragenden Kalligraphen Rudolf Geyer sowie der Erinnerungsmedaille verhandelt.

UAAbKW VA 1917-660: In der fünften Sitzung des Festkomitees am 25. September wurde der Diplomentwurf Rudolf Geyers besprochen, der in Absprache mit Oberbaurat Prof. Bauer abzuändern sei. Beigelegt ist der Druckbogen des Vortrags Regierungsrat Dregers, der Druck wird genehmigt.

UAAbKW VA 1917-682: In der sechsten Sitzung des Festkomitees am 4. Oktober wurden das bisher Unternommene, die Einladung an den Kaiser sowie die Atelierausstellungen verhandelt, und es wurde der Text für die Ehrenmitgliederdiplome formuliert (s.u.)

UAAbKW VA 1917-719: Am 17. Oktober fand die siebente Sitzung des Festkomitees statt, bei der die *Textierungen der Einladungen nach dem beiliegenden Muster* beschlossen werden:

Einladung.

In Anwesenheit Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Feldmarschalls Erzherzog Friedrich als Vertreter Seiner k.u.k. Apostolischen Majestät Kaiser Karl I. begehrt die k.k. Akademie der bildenden Künste in Wien am Freitag den 26. Oktober 1917, 11 Uhr vormittags die Gedenkfeier ihres 225 jährigen Bestandes. Das akademische Professoren-Kollegium gibt sich die Ehre zu dieser Feier geziemend einzuladen.

Wien, am 20. Oktober 1917.

Festkleid.

Diese Einladungskarte gilt auch für die Damen der Familie.

Wegen Absperrung der Zufahrt wird gebeten im Akademiegebäude bereits vor ½ 11 Uhr erscheinen zu wollen.

Programm:

der am Freitag den 26. Oktober 1917, 11 Uhr vormittags stattfindenden Feier des 225-jährigen Bestandes der k.k. Akademie der bildenden Künste in Wien.

Feierlicher Empfang Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Feldmarschalls Erzherzog Friedrich.

I. Begrüßungsansprache des Rektors.

II. Festrede gehalten von Universitätsprofessor, Regierungsrat Dr. Moriz Dreger.

III. Gesangsvortrag des Wiener Männergesangsvereines.

IV. Rundgang in den Professorenateliers im Akademiegebäude.

UAAbKW VA 1917-749: Entwürfe der Begleitschreiben zu den Diplomen sowie der Diplome selbst; als Beispiel seien hier jene für die Künstler zitiert:

An die Künstler !

Euer Hochwohlgeboren !

Seine k.u.k. apostolische Majestät haben mit A.H. [Allerhöchster] EntschlieÙung vom 21. Oktober 1917 die vom Professoren Kollegium vollzogene Wahl Euer Hochwohlgeboren zum Ehrenmitgliede der Akademie zu bestätigen geruht.

Indem ich mir die Ehre gebe das über diese Wahl ausgefertigte Diplom zu überreichen, erlaube ich mir beizufügen, dass es dem Professoren Kollegium zur lebhaften Freude gereicht, durch die Verleihung der höchsten akademischen Auszeichnung an Euer Hochwohlgeboren seine ausgezeichnete Hochachtung für Ihr hervorragendes, künstlerisches Schaffen und Wirken öffentlich zu bekunden-.

*Mit dem Ausdrucke der allervorzüglichsten Hochachtung
ergebenst*

o-o-o-o-o-o-o-o

Diplom !

Die k.k. Akademie der bildenden Künste in Wien begeht am heutigen Tage die Feier ihres 225 jährigen Bestandes.

Aus diesem Anlasse hat das Professoren Kollegium

[Name]

in Würdigung der hervorragenden (besonderen) Verdienste um die Kunst zum Ehrenmitglied dieser Akademie erwählt.

Seine k.u.k. Apostolische Majestät haben mit A.H. [Allerhöchster] EntschlieÙung vom [Datum] Oktober 1917 diese Wahl zu bestätigen geruht.

Gefertigt unter dem großen akademischen Siegel.

Wien, am 26. Oktober 1917.

Der Rektor:

Der Prorektor:

UAAbKW VA 1917-751: Konvolut von Dankschreiben jener, die der Einladung nicht Folge leisten können, Glückwunschschriften und -telegramme sowie die Antwortnoten der Akademie, denen die Gedenkmedaille beigelegt ist. Drucksorten zum Fest, Dankschreiben für die Medaillen.

UAAbKW SProt 1917-774 (2.11.1917): In TOP 1 berichtet der Rektor *über das Jubiläumsfest der Akademie am 26. Oktober 1917* und hebt besonders die hohen Besucherzahlen hervor. Ein gedruckter Bericht über den Verlauf der Feier solle erscheinen (s.u.). In der Folge wird über die Verteilung der Diplome beraten – Prof. Kundmann sei bereits schwer erkrankt, er solle das Diplom ehestmöglich zugestellt bekommen (er verstarb einige Monate später). Die Diplome der Ehrenmitglieder im Ausland sollen im Wege der Gesandtschaften zugestellt werden *wegen der derzeitigen Unsicherheit postalischer Sendungen*. In TOP 2 wird die kaiserliche EntschlieÙung, die Wahl der 18 Ehrenmitglieder zu bestätigen, verlautbart.

UAAbKW VA 1917-805: Die achte Sitzung des Festkomitees am 9. November ist die Abschlussitzung, Glückwünsche werden verlesen und die Vergabe der Erinnerungsmedaillen und die Gestaltung des Berichts wird beschlossen.

Zwei Druckwerke erschienen anlässlich der 225-Jahr-Feier: Der vom Professorenkollegium herausgegebene Prachtband „Die k.k. Akademie der bildenden Künste in Wien in den Jahren 1892–1917, Wien 1917“ enthält den von Dr. Moritz Dreger verfassten Überblick über die Geschichte der Akademie und die amtlichen Berichte über die Organisation, die Unterrichtstätigkeit, den Personalstand etc. der Akademie seit der 200-Jahr-Feier 1892.

Der broschierte „Bericht über die Festversammlung, Wien 1917“ gibt einen Überblick über die Vorbereitungen der Feier, den Verlauf des Festes sowie den Rundgang durch die

Professorenateliers, die insgesamt acht Tage geöffnet waren. Hier sind auch die Reden des Rektors, die Erwiderung Erzherzog Friedrichs, der von Kaiser Karl I. mit seiner Vertretung beauftragt worden war, und Dr. Dregers abgedruckt.